

Wiesbadener Tagblatt.

No. 47.

Samstag den 24. Februar

1855.

Ausschreiben.

Der Fürstin Julie Gagarine aus Rußland entkam auf der mit der Eisenbahn über Forbach zurückgelegten Reise von Paris hierher von Sonntag den 11. d. M. auf Montag den 12. d. M. aus einem Koffer ein verschlossenes mit Sammet gestüttes Kästchen von grünem Leder, worin auf der vorderen Seite eine Etiquette „St. Petersbourg magazin anglais“ eingepreßt war.

Hierin befanden sich:

- 1) eine von der Handelsbank zu St. Petersburg über 1500 fl. Silber rubel im September oder October 1853 ausgestellte Anweisung, zahlbar an die Fürstin Julie Gagarine;
- 2) etwa 3680 Francs in französischen Goldmünzen;
- 3) vier russische Doppel-Imperialen mit dem Portrait der Kaiserin Katharina II., jetzt seltene Münzen;
- 4) etwa 15 fl. deutsches Silbergeld in geringen Münzsorten;
- 5) verschiedene, theils in französischer, theils in russischer Sprache geschriebene Papiere, worunter ein von dem Priester Bacielsbibo in russischer Sprache über die am 3. September 1853 erfolgte Geburt der Marie von Martinoff ausgestelltes und durch Beidrückung seines Siegels beglaubigtes Zeugniß.

Jedermann, wer über den Verbleib der Sachen, oder den Thäter Auskunft geben kann, wird ersucht, dies dahier oder der nächsten Polizeibehörde anzuzeigen.

Wiesbaden, den 21. Februar 1855.

Herzogliches Justizamt.

169

Reutner a. A.

Bekanntmachung.

Montag den 26. und Dienstag den 27. Februar l. J. Vormittags 10 Uhr werden im Domanialwald Gewachsener Stein, Oberförsterei Platte:

176 Klafter buchen Scheitholz,

25

" " Brügelholz,

2 1/4

" " eichenes sechs Schuhiges Scheitholz,

3 3/4

" " Scheitholz,

5200 Stück buchene Wellen,

100

" " eichene Wellen und

45 1/4

Klafter Stockholz

öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 15. Februar 1855.

Herzogl. Receptur.

Schenk.

686

Bekanntmachung.

Dienstag den 6. März l. J. Morgens 10 Uhr werden auf der Geschäfts-
stube der hiesigen Receptur 9 Morgen 3 Ruthen 40 Schuh von den
Domanialwiesen im Würzgarten, zwischen der Stein- und Kupfermühle
gelegen, in schicklichen Abtheilungen und dann auch im Ganzen auf 9 Jahre
verpachtet.

Wiesbaden, den 20. Februar 1855.
757

Herzogliche Receptur.
Schenk.

Gefunden:

Ein Besähen.

Wiesbaden, den 23. Februar 1855.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung Herzoglicher Landesregierung vom 10. d. M. soll
durch den H. Gestütsinspector Schneider eine zweite Musterung der
Zuchstuten und Fohlen zum Zwecke der Musterung derjenigen, welche bei
der im Herbst v. J. stattgehabten Musterung nicht vorgeführt worden
sind, vorgenommen werden.

Es wird dies in Gemäßheit Rescripts Herzoglichen Verwaltungsamtes
dahier vom 17. d. M. unter dem Anfügen bekannt gemacht, daß im dies-
seitigen Bezirke diese Musterung Dienstag den 13. März d. J. zu
Erbenheim stattfinden wird.

Wiesbaden, den 23. Februar 1855.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 1. März Vormittags 10 Uhr werden in Dohheimer
Gemeindewald, Distrikt Weisenberg 1r Theil:

30 Klafter Buchenholz,

9 " gemischtes Holz,

4000 Stück buchene Wellen und
eine Holzhauerhütte

an Ort und Stelle versteigert.

Dohheim, den 24. Februar 1855.

Der Bürgermeister.
Hartmann.

61

Pferdeversteigerung.

Beendigung übernommener Arbeiten an der Rheingauer Eisenbahn
machen mir 6 bis 8 Pferde entbehrlich und lasse ich dieselben

Montag den 26. Februar l. J. Vormittags 10 Uhr
einer Versteigerung aussetzen.

Die Pferde, größtentheils noch jung, auf's beste gehalten, eignen sich
zum Wagen- und Chaisenfuhrwerk.

Für die nächste Zeit suche ich 3 bis 4 ganz blinde, jedoch noch sehr
brauchbare Pferde zum Betriebe einer Maschine billigt anzukaufen.

Biebrich, den 18. Februar 1855.
697

Jean Bles.

Nerostraße bei G. Bar Wittwe ist Kleeheu und Grummet
zu haben.

758

Für die Kasse des Armen-Vereins sind von Herrn R. R. 2 fl. als besonderer Beitrag eingegangen; ferner sind von Herrn S. drei Paar Schuhe und ein Paar Stiefel zur Verwendung zugegangen, was hiermit dankbar bescheinigt wird.

Wiesbaden, den 23. Februar 1855.

Der Vorstand des Vereins zur Abschaffung des Bettelns.
v. Köppler.

423

Das wichtigste Buch für Jedermann!

Vollständig ist jetzt erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Ausbeute der Natur.

Subscriptionspreis 1 fl. 30 kr.

741

Ladenpreis von Ostern 1855 ab 1 fl. 48 kr.

Ein sehr großer Theil der menschlichen Bevölkerung hat gegenwärtig schon mit Noth und Glend zu kämpfen und leidet Mangel an den aller-nothwendigsten Lebensbedürfnissen, bei Weitem der größte Theil aber steht mit banger Ungewißheit der Zukunft entgegen. Woran liegt das? Ein Jeder der Betreffenden wird sogleich antworten: in dem schlechten Verdienst, in der größten Konkurrenz, in den theuren Preisen, in den schlechten Zeiten! Das ist die Antwort, die man täglich überall erhalten kann. Dessenungeachtet hat der berühmte Chemiker Liebig berechnet und im Verhältniß zu andern Ländern thatsächlich nachgewiesen, daß Deutschland 70 Millionen Menschen im Wohlstand nähren kann, während es jetzt in Wirklichkeit nur 40 Millionen birgt. Vorliegendes Buch weist nun mehr als hundertfach nach, wie die unerschöpfliche Natur noch außerordentlich viele Stoffe dem Menschen darbietet, die Niemand, also Allen gleichmäßig angehören und die einen Jeden, der sie benutzt, in den Stand setzen, sich sehr bald zur Wohlhabenheit aufzuschwingen und schon Wohlhabenden die Mittel und Wege zu neuen sehr lohnenden, noch nicht von aller Welt in Anspruch genommenen Erwerbsquellen nachweist. Gerade Deutschland ist sehr reich an solchen Naturerzeugnissen, die dem größten Theile der Bevölkerung oft gar nicht oder nur von ihrer Schaden bringenden Seite bekannt sind. Nichts ist aber überflüssig in dem weisen Haushalte der Natur und jedes Ding in der Natur nützt mehr als es schadet. Darauf gestützt, ist dieses Buch verfaßt und ist daher für Jedermann von höchster Wichtigkeit. Eine Anzahl der günstigsten Beurtheilungen und Empfehlungen dieses Werkes aus allen Ländern ist durch jede Buchhandlung gratis zu beziehen aus der Verlagsbuchhandlung von **L. Gareke** in Weissenfels und Leipzig.

Eine **Romode** mit Bult und Glasaufsatz und eine einschläfliche tannene **Bettstelle** stehen zu verkaufen Webergasse No. 22 im dritten Stock. 672

Bei Unterzeichneter finden Frauenzimmer behufs ihrer Entbindung eine freundliche und bequeme Aufnahme und können der größten Verschwiegenheit, sowie sorgfältigster Pflege gewiß sein. **Elise Neubert I.**, prakt. Hebamme, Gräberstraße Lit. B. No. 46 in Mainz. 596

Epasböglein's weinerliches, fastnachtsfagenjämmerliches **Schwa-**
nenlied nebst **goldgelockerter Einlage** mit zitternder Gebeide em-
pfangen und mit einiger Rachmüsfelerregung gelesen.

759

Der „Entsagte“.

Montag den 26. Februar

findet das

Große Vocal- & Instrumental - Concert

des Unterzeichneten statt.

Das früher angegebene Programm bleibt unverändert.

Diejenigen, welchen durch Versehen die Subscriptionsliste nicht zuge-
kommen sein sollte, können Karten zum Subscriptionspreis:

Sperrsiß à 1 fl. 30 fr., Saal à 1 fl.,

in der **Wilh. Friedrich'schen** Buchhandlung, **L. Schellenberg'schen** Hof-
Buchhandlung, sowie bei **Herrn Kaufmann Käsebier**, **Sonnenberger**
Thor No. 2, erhalten.

An der Kasse kostet der Sperrsiß 2 fl., Saal 1 fl.

Das Instrument, worauf gespielt wird, ist aus der **Pfortepiano-Fabrik**
des **Herrn Wolf** dahier.

Das Gedicht „**Des jungen Kriegers Scheiden**“ von **Dr. H. Fick**,
in Musik gesetzt von **Fr. Lur**, ist an der Kasse für 3 fr. zu haben.

598

Carl Pallat.

Morgen Sonntag den 25. Februar Nachmitt. 3 Uhr Generalversamm-
lung des neu organisirten **Männergesang-Vereins** im **Vocal**. 760

Auf Verlangen morgen Abend 8 Uhr:

Extra-Production

des berühmten **Bauchredners** **Herrn Seidler**

761

bei **V. Weygandt**.

Großherz. Badische fl. 35 Loose.

Ziehung am 28. Februar l. J.

Haupttreffer fl. 40,000 — 10,000 — 5000 rc.

Original-Loose zum Tagescours.

Loose zu dieser Ziehung à 2 fl. das Stück bei

Hermann Strauss,

Sonnenbergerthor No. 6.

691

Außer **Rubr** sind auch **Saarkohlen**, beste **Heiniger** in Stücken,
zu 40 fr. per Centner zu beziehen bei

720

J. K. Lembach in **Biebrich**.

Tapeten.

Hiermit machen wir die ergebene Anzeige, daß wir in den Besitz der neuesten Musterkarte von Tapeten aus einer der ersten Fabriken Deutschlands gekommen sind, welche eine Auswahl von 1500 verschiedenen Blättern darbietet; sowohl die schönsten Dessins in Gold, Sammet, Glanz und Halbalanz, als auch in einfachem Druck.

Auf Verlangen sind wir gerne bereit, diese Muster zur Einsicht in die Wohnungen zu geben.

C. Leyendecker & Comp.,

227 große Burgstraße No. 13 in Wiesbaden.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich mache die Anzeige, daß ich das **Leinweber-Geschäft** jetzt in Wiesbaden betreibe in aller Art Gebild, Bettzeug, Leinen- und Baumwollentuch, auch farbige Sacktücher und Fruchtsäcke fertige.

556

A. Brumhardt, Schachstraße No. 39.

Gutes **Sauerkraut** ist fortwährend zu haben bei

731

Lorenz Petry, Steingasse.

Frische Mustern bei **C. Acker.** 4969

Muhrkohlen,

fettster Qualität, fortwährend in beliebiger Quantität bei

705

D. Brenner.

Täglich frische **Berliner Pfannenkuchen** bei

127

H. Wenz, Conditior.

Rettig-Bonbons

für Husten- und Brustleidende von Ph. Wagner in Mainz sind erste und zweite Qualität zu haben bei

720

J. K. Lembach in Biebrich.

Verloren.

Von der neuen Colonnade durch die Wilhelmsallee, die Rheinstraße und die verlängerte Marktstraße wurde ein brauner **Kinderpelzfragen** verloren. Wer solchen Louisenstraße No. 29 im mittleren Stock wiederbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

762

Gefunden.

Ein **Pelzfragen** ist in der Rheinstraßallee gefunden worden. Der Eigenthümer kann denselben Echachstraße No. 36 gegen Vergütung der Inseratgebühr in Empfang nehmen. 763

Bei dem stattgehabten Balle im „Cönischen Hof“ ist ein **Ueberrock** hängen geblieben. Der Eigenthümer kann sich bei **Heinrich Engel** melden. 764

Gesuche.

Es wird eine Person von gutem Alter, welche gewöhnlich kochen kann und in den meisten häuslichen Arbeiten erfahren ist, gesucht. Das Nähere darüber Burgstraße No. 14 gleicher Erde. 551

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle auf den 1. April. Das Nähere zu erfragen in der Expedition d. Bl. 765

Es können mehrere gute Schuhstöpferinnen außer dem Hause Beschäftigung bekommen bei **G. Mayer** in der Colonnade. 766

Ein Frauenzimmer von guter Familie, das allen Haushaltungsgeschäften vorstehen kann, sucht bei guter Behandlung unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Haushälterin, Weißzeugbeschließerin oder dergl. Reflectirende wollen ihre Adresse in der Expedition d. Bl. abgeben. 739

400 fl. — 4000 fl. sind in jeder beliebigen Größe abzugeben durch **Friedr. Schauf.** 767

700 fl. sind gegen doppelt gerichtliche Sicherheit in hiesiges Amt auszuleihen. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 628

400 fl. Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit bei **A. Koblhaas.** 5634

To let

a whole house or part of it, well furnished delightfully situated on the Rhine, Biebrich from the first days of next April.

For particulars addressed to the printing office of this paper. 768

A s s i s e n, I. Q u a r t a l.

Heute Samstag den 24 Februar:

Anklage gegen die Wittwe des Johann Adam Stutzmann, Anna Marie geb. Jacoby von Weyer, 36 Jahre alt, wegen Kindesmord.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Jekeln.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator-Substitut Flach.

Vertheidiger: Herr Rechtsadvocat Brück.

Verhandlung vom 22. Februar.

Der Angeklagte Christian Schmidt von Wiesbaden, wegen versuchter Vergiftung seiner Ehefrau, wurde von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Assisenhofe in eine Zuchthausstrafe von 8 Jahren verurtheilt mit Niederschlagung der Untersuchungskosten wegen Vermögenslosigkeit des Angeklagten.

Evangelische Kirche.

Samstag den 24. Februar.

Vormittags 10 Uhr: Vorbereitung zum h. Abendmahl.

Am Sonntag Invocavit.

Predigt Vormittags $\frac{3}{4}$ 10 Uhr: Herr Kirchenrath Dr. Schulz. H. Abendmahl.

Predigt Nachmittags: Herr Kaplan Köhler.

Betsstunde in der neuen Schule Vormittags $\frac{3}{4}$ 9 Uhr: Herr Pfarrer Steubing.

Donnerstag den 1. März, Nachmittags 5 Uhr:

Die erste Fastenwochenpredigt von Kirchenrath Dr. Schulz.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Pfarrer Steubing.

Katholische Kirche.

Sonntag den 25. Februar.

Vormittag: 1te h. Messe	7 Uhr.
2te h. Messe	8 "
Amt und Predigt	$\frac{3}{4}$ 10 "
Letzte h. Messe	$\frac{1}{2}$ 12 "
	2 "

Nachmittag: Andacht mit Segen

Werktags: Täglich h. Messen um 7, 8 und 9 Uhr; Donnerstag um 8 Uhr

Engelamt; Samstag Abend um 5 Uhr Salve und Beichte.

Mittwoch Abends $\frac{1}{2}$ 6 Uhr Fastenandacht mit Predigt.

R ä t h s e l.

Auf dem Land und in der Stadt
Im Winter man mich häufig hat;
Auch thut man mich an Speisen
In hob' und nied'ren Kreisen.
Bald trifft man mich in Kässern
Und bald in Flaschen an,
In schön geschliff'nen Gläsern
Hat mich gar manche Dam'
Sie braucht mich zur Toilette,
Dann rieche ich sehr fein
Nach Rosen und Rosede,
Gar manches ist oft d'rein.
Mein Wort ist umgekehrt Latein;
Ein Papst hieß einst den Namen sein.
Auch nennt man mich sehr oft ein König,
Von Heute in der Wüste leb' ich.

Auflösung des Räthfels in No. 41.

Stadtfeld.

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag den 24. Februar. Marie, oder: Die Regimentstochter. Romische Oper in 2 Akten. Musik von Donizetti.

Der Text der Gesänge ist in der L. Schellenberg'schen Hofbuchhandlung für 12 fr. zu haben.

Sonntag den 25. Februar. König Rene's Tochter. Lyrisches Drama nach dem dänischen Original übersetzt von Leo. Hierauf: Die Wiener in Berlin. Liebespiel in 1 Akt von G. v. Holtei.

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.		Ankunft in Wiesbaden.	
Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).			
Morgens 6, 10 Uhr.		Morgens 8, 9½ Uhr.	
Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.		Nachm. 1, 4½, 7½ Uhr.	
Limburg (Eilwagen).			
Morgens 6½ Uhr.		Mittags 12½ Uhr.	
Nachm. 3 Uhr.		Abends 9½ Uhr.	
Coblenz (Eilwagen).			
Morgens 8½ Uhr.		Morg. 5—6 Uhr.	
Abends 8½ Uhr.		Nachm. 3—4 Uhr.	
Rheingau (Eilwagen).			
Morgens 7½ Uhr.		Morgens 10½ Uhr.	
Nachm. 3½ Uhr.		Nachm. 5½ Uhr.	
Englische Post (via Ostende).			
Morgens 8 Uhr.		Nachm. 4 Uhr, mit Aus-	
		nahme Dienstags.	
		(via Calais.)	
Abds. 10 Uhr.		Nachmittags 4½ Uhr.	
Französische Post.			
Abends 10 Uhr.		Nachmittags 4½ Uhr.	

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.	
Morgens:	Nachmittags:
6 Uhr.	2 Uhr 15 Min.
8 " "	5 " 35 "
10 " 15 Min.	

Ankunft in Wiesbaden.	
Morgens:	Nachmittags:
7 Uhr 45 Min.	2 Uhr 55 Min.
9 " 35 "	4 " 15 "
12 " 45 "	7 " 30 "

Deutsche Ludwigs-Bahn.

Abgang von Mainz.	
Morgens:	Nachmittags:
6 Uhr 50 Min.	1 Uhr 35 M. *)
9 " — "	5 " 20 "
11 " 20 " *)	

*) Direkt nach Paris.

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 23 Februar 1855

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien.	935	930	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	35½	35
" 5% Metalliq.-Oblig.	63	62½	" Friedr.-Wilh.-Nordb.	45½	45½
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	79½	79	Gr. Hessen. 4½% Obligationen.	99½	99½
" 4½% Metalliq.-Oblig.	55½	55	" 4% ditto	95	94½
" fl. 250 Loose b. R.	94½	93½	" 3½% ditto	90½	90
" fl. 500 ditto	175	—	" fl. 50 Loose	105½	105½
" 4½% Bethm. Oblig.	61½	—	" fl. 25 Loose	31	30½
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	—	Baden. 4½% Obligationen.	96½	95½
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	85½	84½	" 3½% ditto v. 1842	84	83½
Spanien. 3% Inl. Schuld	30½	30½	" fl. 50 Loose	69	68½
" 1%	17½	17½	" fl. 35 Loose	41½	41½
Holland. 4% Certificate	90½	89½	Nassau. 5% Oblig. b. Roths.	101½	101
" 2½% Integrale	60	59½	" 4% ditto	97	—
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	91½	91½	" 3½% ditto	90½	90
" 2½% " b. R.	52½	52	" fl. 25 Loose	28½	27½
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	90½	90	Schm. Lippe. 25 Thlr. Loose	28½	27½
" 3½% Obligationen	85½	84½	Frankfurt. 3½% Ohlig. v. 1839	94½	94
" Ludwigsh. - Bexbach	126½	125½	" 3½% Oblig. v. 1846	94½	94
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	100½	99½	" 3% Obligationen	87½	86½
" 3½% ditto	84	83½	" 3% Bankactien	106½	105½
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	—	82	" Taunusbahnaktien	316	314
" Sardinische Loose	40½	40	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2. 30.	112½	112
Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	97½	97	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn	95	94½
Polen. 4% Oblig. de fl. 500	—	78	Vereins-Loose à fl. 10	8½	8½

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	99½	99½	London Lst. 10 k. S.	117½	117½
Augsburg fl. 100 k. S.	119½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	99½	99½
Berlin Thlr. 60 k. S.	106½	106½	Paris Frs. 200 k. S.	93½	93½
Cöln Thlr. 60 k. S.	106½	106½	Lyon Frs. 200 k. S.	93½	93½
Hamburg MB. 100 k. S.	88½	88½	Wien fl. 100 C. k. S.	92½	92½
Leipzig Thlr. 60 k. S.	106½	106½	Disconto.	—	2½%

Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 34-33	20 Fr.-St. . . fl. 9. 20½-19½	Pr. Cas Sch. fl. 1. 46½-46½
Pr. Frdrd'or . 10. 4-3	Engl. Sover. . 11. 42-40	5 Fr.-Thlr. . . —
Holl. 10 fl. St. . 9. 40½-39½	Gold al Mco. . 374	Hochh. Silb. . 24. 30
Rand-Ducat . . 5. 34-33	Preuss. Thl . 1. 46½-46½	

(Courshlatt von S. Sulzbech.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von **H. Schellenberg.**